

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 319.

Sonnabend den 15. November.

1851.

Das sechste Gewandhaus-Concert am 13. November.

Die herrliche D dur-Symphonie von Mozart eröffnete das Concert und konnte daher bei frischer Empfänglichkeit um so mehr genossen werden. Sie wurde, wie nicht minder zu Anfang des zweiten Theils die Ouverture zu Medea von Cherubini, sehr gut executirt. Frau Moriz hatte heute einen großen Theil ihrer Anstrengung abgelegt und sang daher nicht nur mit besserer Stimme, namentlich mehr Ton in der Höhe, sondern auch fester, und daher mit entschiedenerem Ausdruck, kurz, in jeder Beziehung ungleich besser, als im vorigen Concert. Es gilt dies sowohl von dem mehr colorirten Gesang in ihrer ersten Arie mit Recitativ aus der „Nachtwandlerin“ von Bellini, als auch von dem schwierigeren Recitativ und Arie aus „Figaro“ von Mozart, am meisten aber von ihren Liedern. Sie sang, mit Pianofortebegleitung von Rieg, „das Weilchen“ von Mozart, „die Rose“ von Spohr und „Mein Engel“ von Esser, und entwickelte in allen drei Liedern eine solche Zartheit und Anmuth der Stimme und ein so inniges kindliches Gemüth, daß sie einen ungemeinen Eindruck machte und von mehreren Seiten die günstige Kritik gebietet wurde: diese Frau ist selbst Perle, Taube und Rose. Bei ihrem Scheiden geben wir der Frau Moriz den Wunsch zum Abschied mit, daß es ihr gelingen möge, einen tüchtigen Gesangslehrer zu finden, der ihre unrichtige Stimmführung regelt, namentlich den Brustton entwickelt, dann wird sie mit ihren angenehmen Mitteln und den sonst so guten Grundlagen noch weit Vorzüglicheres leisten. Das Clavierspiel wird seit lange nicht eine so hohe Befriedigung gewährt haben, als heute durch Herrn Wilh. Krüger

aus Stuttgart. Da ist die vollendetste Technik, ein überaus schöner Anschlag, die größte männliche Kraft und Ausdauer, Verständniß, reiner künstlerischer, von aller Virtuosenaffection freier Vortrag, vollständige Beherrschung, kurz, Alles vorhanden, was wünschenswerth. Demgemäß war es ein wahrer Kunstgenuß, das C moll-Concert von Beethoven von Herrn Krüger zu hören. Nach seinen zwei Solostücken „Aeolisbarfe“ und „Gazelle“ wurde er gerufen und gab noch ein Stück zu.

Das Publicum vor Eröffnung des Saals seufzt nach Wiederherausgabe seiner Treppe. Da will es doch noch lieber stehen, als im Hofe.

Notizen.

Das seit längerer Zeit nicht besetzt gewesene Ministerium des königlichen Hauses ist dem Staatsminister a. D. Herrn von Beschau übertragen worden.

Bei Herrn Louis Rocca ist ein Plan von Leipzig, gezeichnet und gestochen von Ad. Elzner, erschienen, welcher gewiß wegen seiner Genauigkeit und guten Ausführung alle Aufmerksamkeit verdient.

In der Officin der Steindruckerei Herrn Gust. Poenike's haben wir in diesen Tagen die vom Prinzen Albert, Gemahl der Königin Victoria von England bestellte: „Stammtafel des Gesamtthauses Sachsen“ gesehen, und können versichern, daß Sachverständige das Werk für ein im höchsten Grade gelungenes erklärt haben, und daß man an ihr die bedeutenden Fortschritte bewundern kann, welche die Steindruckerkunst gemacht hat. * *

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sauer, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Vom 8. bis 14. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 8. November.

Carl Otto Christoph, 39 Jahre alt, Bürger, Doctor der Rechte und Advocat, im Brühl.
Johanne Elisabeth Spitzbarth, 66 Jahre alt, Bürgers, Bergolders und Lackirers Witwe, in der Erdmannstraße.
Marie Therese Louise Hartmann, 1/2 Jahr alt, DVWackers Tochter, in der Johannisgasse.
Carl August Eduard Kunisch, 24 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, in der hohen Straße.
August Eduard Richard Müller, 8 Wochen alt, Maurergesells Sohn, in der Nicolaistraße.

Sonntag den 9. November.

Johanne Christiane Triepel, 59 Jahre 4 Monate alt, Einnehmers bei der Rath's-Einnahmestube Ehefrau, am obern Park.
Carl Nicolaus Brodmeyer, 75 1/4 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Dresdner Straße.
Ein Knabe, 4 Tage alt, Ludwig Schöne's, Lehrers der Armenschule Sohn, in der langen Straße.
Christine Rosine Richter, 74 Jahre alt, Hausmanns Witwe, in der Lauchaer Straße.
Marie Louise Treutler, 5 Jahre 7 Monate alt, Buchdruckers hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.
Paul Wilhelm Richard Müller, 2 1/2 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Montag den 10. November.

Hulda Sidonie Reichel, 11 Jahre 3 Wochen alt, Bürgers, Mechanici und Bandagistens Tochter, am Markte.
Carl Franz Hermann Wilhelmi, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, an der alten Burg.
Gottlieb Friedrich Köhler, 52 Jahre alt, Postzolleinnehmer, in der Schützenstraße.
Wolff Kaschel Lippmanns Sohn, 41 Jahre alt, Handelsmann, in der kleinen Fleischergasse.
Johann Heinrich Joseph Derwort, 20 Jahre alt, Zimmergeselle, im Jacobs hospital.
Friedrich Carl Gustav Müller, 21 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.

Dienstag den 11. November.

Carl Friedrich Hoffmann, 45 Jahre alt, Schuhmacher, in der Johannisgasse.
Johann Wilhelm Kubig, 47 Jahre alt, Wollarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.